



Bauen an einem lebenswerten Kirchseeon!

Oder wollen Sie in einer Schlafstadt wohnen?

IVECO-Gelände: Weg mit dem Dreck!

Trotz der Forderung nach mäßigem Wachstum möchten wir Grüne grundsätzlich für eine möglichst zügige Bebauung des IVECO-Geländes, weil nur so eine vollständige, weitgehende Wasser- und Bodensanierung des Geländes realisierbar ist.

Über das Erzielen von Baurecht hat die Gemeinde die Möglichkeit, weit mehr für die Sanierung des Geländes einzufordern, als dies möglich wäre, wenn nur das Landratsamt die Fragen der Altlasten regelte. Die Gemeinde sollte sich jetzt schon über Halbtagsfragen, Verkehrprobleme, Immissionsschutz, Baurechtliche Energieversorgung und Ökonomie Gedanken machen. Um die Bebauung und damit eine ordentliche Sanierung des Geländes voranzutreiben, erwarten wir ein aktives Handeln des Bürgermeisters.



Auf der Suche nach Plätzen der Begegnung



Aktiv für eine sinnvolle Ortsentwicklung

Liebe Gemeindeglieder,

In was für einem Kirchseon wollen Sie leben? In einem Ort, in dem Sie nur Ihre Wohnung haben, den sie verlassen müssen, wenn Sie einkaufen, Freizeit verbringen oder anderen Menschen begegnen wollen? Oder wollen Sie – wie wir – das Kirchseon einen attraktiven Lebensraum für den Alltag abgeben? Die Baupolitik einer Gemeinde ist die Schablone dafür, wie sich ihr Leben in Zukunft entwickelt. Das Gemeindevorstand muss die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass in dem Ort mehr möglich ist, als nur ein Leben in Zurückgezogenheit. Die Schaffung von Flächen, an denen Begegnung zwischen Menschen auf ihrem gemeinsamen Raum möglich ist, muss zum Leitbild in der städtebaulichen Bauleistungsplanung werden.

Christoph Köhler
Für Kirchseon wollen wir die künftige Baupolitik der städtischen Bauleistungsplanung werden.

Konzepte für die Zukunft

In der Baupolitik der Gemeinde herrscht Konzeptlosigkeit vor. Wir Grüne wollen, dass die Gemeinde eigene Vorstellungen entwickelt und formulierte, worin sich der Ort entwickeln soll. Dieses Leitbild soll das im Jahr 2000 beschlossene Organisationsbild der Gemeinde in der Baupolitik konkretisieren und als Maßstab für die Bauleistungsplanung dienen. Es soll sich an den Zielen des Regionalplans orientieren, dem in der Vergangenheit kaum Richtung getragen wurde.



Teufels Acker: Der Bereich wurde für die Stadt-Gebäude der Bauverwaltung für die Bauleistungsplanung. Jetzt findet Kirchseon seiner der Bauleistungsplanung.

Lebensräume schaffen

Wir Grüne vertreten die Position des organischen Wachstums: Dem Wohnraumbedarf der ortsanpassigen Bevölkerung muss nachgekommen werden, nicht aber dem Druck nach mehr Wohnraum für ein Wachstum der Metropolregion München. Die Infrastruktur muss der zunehmenden Bevölkerung angepasst und Neuzugänge in den Ort integriert werden, bevor neue Menschen zuziehen.



Typische Ortsstrukturen sollen erhalten bleiben und neue geschaffen werden. Eine Voraussetzung dafür ist eine vorsichtige Nachverdichtung im stadt-nahen Bereich.

Grünes Bauen

Kirchseon soll grüner werden. Wir wollen bei der Schaffung von Infrastruktur nicht nur die klassischen Bereiche wie Versorgungsstruktur und soziale Einrichtungen berücksichtigen, in einem Ort dieser Größe gehören auch Grünflächen.



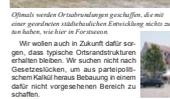
Mit Bürgerhaushalten können Aufgaben bezüglich der Grünordnung gesteuert werden. Viele Bauprojekte müssen laut Gesetz für den Eingriff in den Naturhaushalt einen ökologischen Ausgleich schaffen. Wir wollen nicht, dass die Gemeinde den notwendigen ökologischen Ausgleich umgeht.

Unsere 7 Bauwünsche

- Leitbild in der Baupolitik und dessen konsequente Verwirklichung
- Organisches Wachstum statt Entwicklung zur „Discounter“-Siedlungsstruktur
- Sanierung des Inveco-Geländes
- Erhaltung der Struktur der einzelnen Ortsteile, keine Verdichtung durch Zusammenwachsen von Ortsteilen
- Ökologische Aufwertung: Straßenbegleitgrün, Laubbäume, Ruhezonen, Straußentwässerung
- Bei Neubaugebieten Planung von Siedlungen mit Modellstrukturen in den Bereichen Verkehrserschließung, Energieversorgung oder Soziale Struktur
- Bürgerhaushalten zur Erhaltung von Grünordnungsmöglichkeiten

Rundungen à la CSU

Bayern ist dicht besiedelt. Damit die freie Natur nicht weiter zersiebt wird und der Flächenverbrauch auf Kernsiedlungsgebiete konzentriert wird, sind das Gesetz vor, Außenbereiche von weiterer Bebauung freizuhalten.



Offensiv werden Ortsstrukturen geschaffen, die mit einer gewissen städtebaulichen Entwicklung nicht zu tun haben, wie hier der Forstweg.

Keine 0815 Bebauung

Bei heutiger Neubebauung wird immer noch die Profitmaximierung des Bauherrn an die erste Stelle gesetzt. Wir Grüne wollen in Bebauungsplänen ökologische und soziale Belange stärker berücksichtigen. Die Gemeinde sollte aufgeschlossen sein für Modellprojekte in den Bereichen Verkehrserschließung, Energieversorgung oder Soziale Struktur. Wir wollen in Neubaugebieten sowohl Freiflächen als inoffizielle Nutzungszonen ergänzen als auch Kommunikationsoptionen für Kinder, Jugendliche, Alte und andere MitbürgerInnen. Eine intelligente Bebauung ist Voraussetzung dafür, dass sich die Gemeinde am Rande der wachsenden Großstadt nicht zu einer reinen Schlafstadt zurückentwickelt.



Die heutigen Spekulationsgewinne, die durch Aufwertung von Altkernland zu Bauland erzielt werden, müssen von der Gemeinde abgezogen werden. Dadurch können solche Gemeinschaftsprojekte problemlos finanziert werden.

Wir laden ein

Zur Kandidaten- und Programmvorstellung am Dienstag, 12. Februar, 19 Uhr, im Brückenwirt

- Wohn soll sich unsere Gemeinde entwickeln?
- Wie stärken wir unser örtliches Gewerbe?
- Welche Ideen haben wir, unsere Hauptschule zu erhalten?
- Wie geben wir unserer Jugend eine Zukunft?
- Fragen und Antworten von Kandidaten unserer Liste

JETZT. FÜR MORGEN.
Aktiv für Kirchseon.

Eine Zahl, die in unserer Gesellschaft an die Stelle weichen würde, verdient Wertschätzung. Einmalige Zahlen zeigen die Welt des glücklichen Ökologen 1997 etwa 2000 bis 1000 – und damit den 10fachen die weltweite Bevölkerungszahl. „Vergangenheitsbewältigung“: Die Zahl der Opfer des Holocausts liegt bei 6 Millionen. Die Zahl der Opfer des Holocausts liegt bei 6 Millionen. Die Zahl der Opfer des Holocausts liegt bei 6 Millionen.